

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 38 (1982)

Bibliographie: Zeitschriftenüberblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flusser zuzustimmen, dass Lk 23,34 in erster Linie den römischen Soldaten galt. Aufgabe einer «Judenmission» als innerkirchlicher Mission ist es, anhand von Lk 23,34 zu zeigen, wie unchristlich jeder theologische Schuldvorwurf gegenüber Juden und Heiden ist. In einem ähnlichen Sinn schreibt Ben-Chorin in bezug auf die Ketzerformel im Achtzehn-Gebet: ««Aus Liebe zu Israel verblendet Gott zuweilen die Augen der Weisen». Diese Haltung gilt in bezug auf den offensichtlichen Irrtum des Akiba und könnte auch den Jüngern Jesu zugute gehalten werden» (S. 478). Versöhnlichkeit bedeutet allerdings nicht eine Verwischung der Unterschiede. So stellt E. Grässer die Frage nach den «zwei Heilswegen». Nach dem Alten Testament beginnt der eine Heilsweg als Weg des rettenden und richtenden Gottes mit Abraham, aber schon vor ihm greift der Schöpfer richtend und rettend in die Menschheitsgeschichte (Gen 1-11) ein. Gegenüber einer «Annäherungstheologie» (Beschluss der Rheinischen Synode Januar 1981) betont Grässer: «Tora-Judentum und Christusglaube sind zweierlei und unvereinbar (Röm 10,4; Phil 3,4-), eine christliche Theologie des Judentums», die nicht von dieser klaren Erkenntnis ausginge, würde das Christentum und das Judentum in gleicher Weise verfehlen» (S. 429). Abgesehen davon, dass die Selbstverständnisse des «Christusglaubens» und des «Tora-Judentums» verschieden sind — und keine Seite der anderen definitive Vorschriften zu machen hat, führt m.E. eine christlich-theologische Untersuchung über die Bedeutung der Tora für die Christen und die Bedeutung Jesu Christi für die Juden — von einer traditionellen Antithese oder Diastase zu einer dynamischen Dialektik, für die das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe gerade in Anbetracht der ernstzunehmenden Unterschiede gelten sollte (Röm 11,32).

Herbert Schmid.

ZEITSCHRIFTÜBERBLICK

ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE, Köln XXXIII (2/1981)

S. Ben-Chorin, Thesen zum christlich-jüdischen Dialog (161-163).

ZEITSCHRIFT FÜR RELIGIONS- UND GEISTESGESCHICHTE, Köln XXXIII (3/1981)

S. Ben-Chorin, Die Buber Bibel — Ausgabe letzter Hand (250)

H. J. Schoeps, Wie konnte es dazu kommen? (251).

THEOLOGISCHE ZEITSCHRIFT, Basel (5/1981).

D. R. Schwartz, The Messianic Departure from Judah (257-266).

CHRISTLICH-JÜDISCHES FORUM, Basel (53/1981).

W. Reiser, Die gefährlichen sauberen Hände (1-5).

J. Posen, Ein Jude liest das AT und das NT (6-11).

Erzbischof Roach, Katholisch-jüdische Beziehungen (12-16).

K. J. Kuschel, Oekumenischer Konsens über das Judentum? (17-33).

M. Dubois, Gemeinsames Bezeugen des Gedenkens und der Hoffnung (34-49).

S. Talmon, Der Gesalbte (50-54).

Z. Werblowsky, Messianismus und Thora (54-55).

F. Mussner, Der Messias Jesus Christus (55-58).

U. Schwemer, Liturgie Karfreitag (59-68).

P. Fiedler, Die Feinde Jesu (69-70).

J. J. Petuchowski, Den Menschen mit Weisheit geformt (71-79).

DER ZEUGE, Zürich XXXIII (62/1981).

P.v.d. Osten-Sacken, Wurzeln des christl. Gottesdienstes in der Synagoge (6-13).

NOUVELLE REVUE THÉOLOGIQUE, Tournai (103/1981).

B. Sesboue, La preuve par les Ecritures chez saint Irénée (872-887).

CHRISTIAN JEWISH RELATIONS, London (3/1981).

Cardinal Etchegaray, Towards a New Initiative in Jewish-Christian Dialogue (3-8).

M. Riquet, Antisemitism, Anti-Zionism and Paganism (10-14).

E. J. Fisher, Antisemitism and the Holocaust (21-27).

Sr. M. Shepherd, Trialogue : Jewish, Christian, Muslim (33-40).

P. C. Matheson, Luther and Hitler : a Controversy Reviewed (52-61).

SIDIC, Rom XIV (3/1981).

J. Cohen, Les pèlerinages au Temple de Jérusalem (4-8).

A. Casalegno, Le pèlerinage chrétien (8-12).

M. Yung, A l'aurore des pèlerinages : Bethel (13-15).

J. Fontaine, Le pèlerinage : retour vers un lieu théologique (20-21).

KURZBIBLIOGRAPHIE

Von Stefan Schreiner

(Fortsetzung aus Heft 4/1981.)

PUBLIKATIONEN AUS POLEN

BLETER FAR GESCHICHTE, Warshe (Warszawa) XIX (1980): (nach achtjähriger Unterbrechung nun fortgesetzt; alle Beiträge in Jidd., Zusammenfassungen in Poln. und Engl.)

Horn, M., Jidisher historisher institut in Pojln (5-9).

Horn, M., 35-ste jortwajt funem ojfshand in Warshewer Getto (11-14).

Katzenelson, I., Der tog fun majn grojsn umglik (15-26: Erstveröffentlichung des jiddischen Originals dieses Poems).

Ringelblum, E., Zbaszýn — der letzter reportazh ongeshribn in 1939 j. (27-30).

Hoffman, Z., Di Krishtal-Nacht oifn gebit fun Breslawer (Wroclawer) SS-Oberabshnit, SS-Oberabshnit Sidost (31-48).

Horn, M., Der ontajl fun Jidn in die milchomes fun Pojln in XVI un XVII jh. (49-88).

Leszczyński, A., Jidishe Hantwerkeraj ojf der Bielsker erd fun der helft XVII jh. bizn 1798 jor (89-114).

Eisenbach, A., Di shtelung funem hotel Lambert tzu der jidn-frage erev dem felker-friling (115-144).

Piasecki, H., Di jidishe PPS-organizatzie in di jorn 1901-103 (145-166).

Gamska, L., Der linker fligl in die jidishe sotzialistishe partajen legabbe dem internatzional un KPP (167-180).

Fuks, M., Di Warshewer jidishe prese in der Pojlischer shprach (1918-1939) (181-218).